ADAC

Autotest

KIA Sportage 1.6 GDI Vision 2WD

Fünftüriges SUV der Mittelklasse (99 kW / 135 PS)

EcoTest ★★★☆☆

Zum Modelljahr 2014 wurde der Kia Sportage überarbeitet. In fast allen Details erhielt er etwas Feinschliff. Von vorn erkennt man das Facelift-Modell am modifizierten Kühlergrill, am Heck werden jetzt serienmäßig LED-Rückleuchten verbaut. Im Innenraum kommen hochwertigere Materialien zum Einsatz. Durch die bessere Schallisolierung sinkt der Geräuschpegel im Innenraum auf ein gutes Niveau. Ein Teil der neuen Komfortausstattung, wie das beheizte Lenkrad, die elektrische Sitzeinstellung und der Parklenkassistent, bleibt leider der höchsten Ausstattungsvariante Spirit vorbehalten. Innovative Assistenzsysteme sucht man im Sportage vergeblich. Der 1,6-Liter-Benzinmotor stellt die kleinere der beiden Benzin-Varianten dar. Er leistet 99 kW/135 PS und ist nur mit Frontantrieb kombinierbar. Im niedrigen Drehzahlbereich läuft der Motor seidig und leise, vibriert kaum, wirkt mit dem großen Auto aber hemmungslos überfordert. Durch das erst bei hohen Drehzahlen anliegende maximale Drehmoment wird man oft zum Zurückschalten gezwungen. Dann dröhnt der Motor aber auch deutlich. Mit einem gemittelten Verbrauch von 7,3 l/100 km liefert er im ADAC EcoTest zudem ein nur mäßiges Ergebnis ab. Erfreulich niedrig für ein Mittelklasse-SUV fällt der Grundpreis von 22.590 Euro aus. Man erhält dafür ein praktisches Fahrzeug, das in der getesteten Variante nicht optimal motorisiert war. **Karosserievarianten:** keine. **Konkurrenten:** Honda CR-V, Hyundai ix 35, Mitsubishi ASX, Nissan Qashqai, Skoda Yeti, VW Tiguan.

ADAC-URTEIL

2,7	AUTOTEST
2,6	AUTOKOSTEN

Zielgruppencheck

2,5	Familie
3,6	Stadtverkehr
2,9	Senioren
2,5	Langstrecke
2,7	Transport
3,7	Fahrspaß
2,7	Preis/Leistung

\+ großzügiges Raumangebot vorn, gutes Crashverhalten, günstig in der Anschaffung, gut für Kindersitze geeignet

− kein Einklemmschutz an den hinteren Seitenscheiben, hohe Betriebskosten, durchzugsschwacher Motor, kein Start-Stopp-System erhältlich, geringe zulässige Stützlast (50 kg), geringe Zuladung

Stand: Oktober 2014
Text: Stefan Giuliani

3,0 KAROSSERIE/KOFFERRAUM

3,0 Verarbeitung

Grundlegend ist die Karosserie des Sportage ordentlich verarbeitet. Im Detail findet man aber noch genügend Verbesserungsmöglichkeiten. Die Blechkanten sind sauber gebördelt und abgedichtet, aber nicht jedes Spaltmaß ist gleichmäßig und schmal. Die angeschweißten Scheibenrahmen und die Blechschrauben in den Türen hinterlassen einen improvisierten Eindruck. Auf der Innenseite von Motorhaube und Heckklappe hat sich Kia den Klarlack gespart.

⊕ Im Innenraum dominiert zwar Hartplastik, die Qualität gibt aber keinen Anlass zur Kritik. Einige Kunststoffteile sind aufgeschäumt und wirken deutlich hochwertiger. Zudem wurde am Lenkrad und den Türverkleidungen schönes Leder verarbeitet. Die Türausschnitte sind rundherum abgedichtet, die Dichtungen dürften aber weiter außen angebracht sein, um die kompletten Säulen und Schweller vor Schmutz zu schützen. Stabile Schutzleisten schützen die Schweller vor Beschädigung. Die Stoßfänger sind mehrteilig ausgeführt, was bei kleinen Beschädigungen Teilersatz ermöglicht.

⊖ Der Motorraum ist von unten nur teilweise verschlossen. Zudem ist der Unterboden im weiteren Verlauf sehr zerklüftet, was die Luftverwirbelungen und somit den Verbrauch erhöht. Die Radläufe sind zwar rundum mit einer Kunststoffleiste versehen, es fehlen aber Schutzleisten an den Türen. Die Motorhaube ist sehr schwer und wird nur von einem primitiven Haltestab offen gehalten. Gasdruckfedern wären hier angebrachter.

2,7 Alltagstauglichkeit

Gebremste Anhänger dürfen bis 1.200 Kilogramm angehängt werden, ohne Bremse ist die Anhängelast auf 750 kg begrenzt. Die maximale Stützlast beträgt nur 50 kg - das reicht gerade so aus, um auch mal ein E-Bike transportieren zu können.

⊕ Mit einer Tankfüllung von 55 Litern Super kann der Sportage rund 750 Kilometer weit fahren (berechnet mit EcoTest-Durchschnittsverbrauch). Die Dachlast beträgt beachtliche 100 kg, die Dachreling ist ab Ausstattungsvariante Vision Serie. Im Innenraum sitzen vier Personen bequem. Der hintere Mittelsitz sollte nur für kurze Strecken vorgesehen werden.

⊖ Die maximale Zuladung fällt mit 400 Kilogramm überschaubar aus. In der Ausstattungsvariante Vision ist nur ein Reifenreparaturset an Bord, dass nur bei leichten Beschädigungen des Reifen Hilfe bietet. Das Reserverad ist der Ausstattungsvariante Spirit vorbehalten.

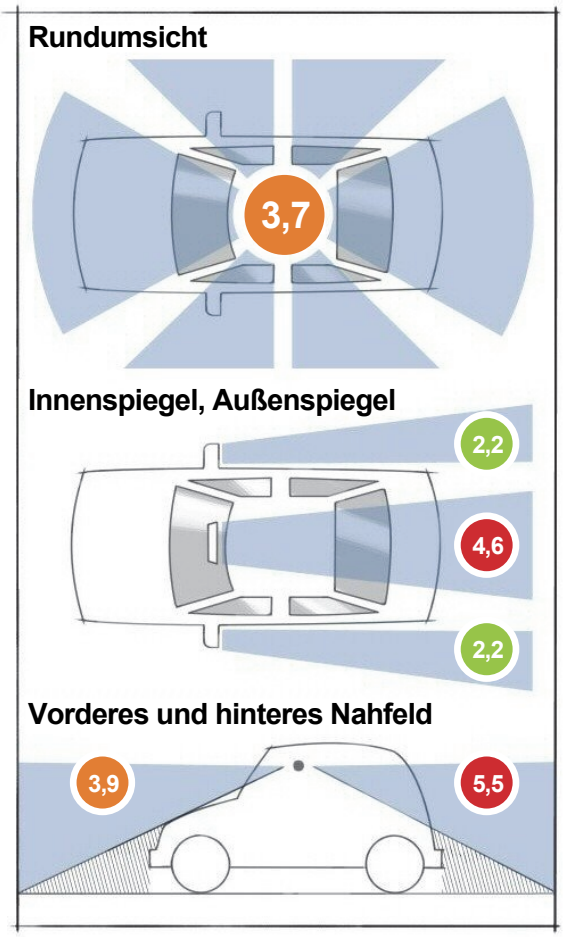
3,0 Sicht

Sowohl vorn als auch hinten können die Fahrzeugenden nur abgeschätzt werden. Durch die hohe Sitzposition hat man aber einen guten Überblick über das Verkehrsgeschehen. Bei der ADAC Rundumsichtmessung schneidet der Kia durchschnittlich ab. Die breiten C- und D-Säulen behindern die Sicht stark. Niedrige Hindernisse vor dem Fahrzeug können aufgrund der hohen Front nicht sehr gut erkannt werden. Parksensoren hinten sind bei dieser Ausstattungsvariante serienmäßig, die Rückfahrkamera optional an Bord. Beim Vision sind die vorderen Sensoren und der Einparkassistent nicht erhältlich.

© ADAC e.V.

⊕ Durch die erhöhte Sitzposition hat man eine gute Übersicht über das Verkehrsgeschehen. Die großen Außenspiegel ermöglichen eine gute Rücksicht, es fehlt aber ein asphärischer Bereich, der den toten Winkel verkleinern würde. Bei Regen wird die Windschutzscheibe großflächig gereinigt. Die optionalen Xenonscheinwerfer sorgen für eine gute Fahrbahnausleuchtung. Es gibt auch ein Abbiegelicht (Serie), welches den Fahrbahnrand beim Abbiegen besser ausleuchtet. Das LED-Tagfahrlicht ist ab der Ausstattung Vision serienmäßig verbaut. Der Innenspiegel blendet automatisch ab - diese Funktion ist abschaltbar (Technik-Paket).

⊖ Niedrige Hindernisse hinter dem Fahrzeug können kaum erkannt werden, da die Heckscheibe sehr hoch angesetzt ist. Das Sichtfeld des Innenspiegels ist dürftig.



Die Rundumsicht-Note informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterpfosten und Kopfstützen. Bei den Innen- und Außenspiegeln werden deren Sichtfelder aus dem Blickwinkel des Fahrers bewertet. Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem

3,1 Ein-/Ausstieg

Die Sitze sind hoch angeordnet, wodurch man recht komfortabel ein- und aussteigen kann. Selbst hinten steigt man dank der großen Türen bequem ein. Die Türen werden sicher offen gehalten, hinten dürften die Rastungen aber feiner gestuft sein.

⊕ In der Ausstattungsvariante Vision wird der Sportage per Fernbedienung ent- und verriegelt. Beim Verlassen oder beim Öffnen des Fahrzeugs beleuchten die Scheinwerfer das Umfeld des Fahrzeugs. Haltegriffe, die das Ein- und Aussteigen erleichtern, sind über jedem Platz, außer dem Fahrerplatz angebracht.

⊖ Die hohen Schweller erschweren das Ein- und Aussteigen. An der flach verlaufenden A-Säule können sich große Personen den Kopf stoßen. Die Zentralverriegelung kann auch bei geöffneter Heckklappe verriegelt werden - es besteht Gefahr, dass man sich aussperrt, wenn man den Schlüssel im Kofferraum vergisst.

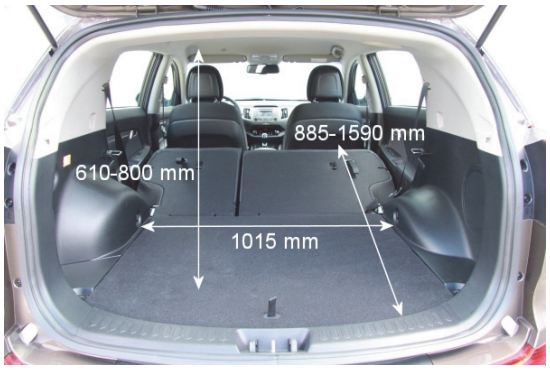
Breite Dachsäulen und die hoch angesetzte Heckscheibe erschweren die Sicht nach hinten erheblich.

3,2 Kofferraum-Volumen*

Mit 330 Litern Ladevolumen unter der Gepäckraumabdeckung liegt der Kia nur im Mittelfeld seiner Fahrzeugklasse. Belädt man bis unter das Dach, können 540 Liter verstaut werden. Dann finden auch bis zu acht handelsübliche Getränkekisten Platz. Klappt man die Rücksitzbank um, so können großzügige 680 Liter zugeladen werden (gemessen bis zur Scheibenunterkante). Nutzt man das volle Ladevolumen bis zum Dach, stehen 1.305 Liter zur Verfügung.

© ADAC e.V.

2,7 Kofferraum-Zugänglichkeit



Der Kofferraum ist mit 330 Liter Volumen nur von klassenüblicher Größe.

⊕ Die Heckklappe wird einfach über einen Taster entriegelt und schwingt leicht nach oben. Geöffnet befindet sie sich 1,85 Meter über der Fahrbahn und steht auch großen Personen nicht im Weg. Die freigegebene Öffnung ist sehr groß. Beim Ausladen muss keine Kante überwunden werden. Das Format des Gepäckraums ist gut, nur die Radhäuser ragen etwas in den Innenraum. Da er nicht zu tief gestaltet ist, können auch vorgerutschte Gegenstände noch recht gut erreicht werden.

⊖ Gepäckstücke müssen 78 cm von der Fahrbahn bis zur Ladekante gehoben werden. Die Ausleuchtung des Kofferraums ist mager.

2,7 Kofferraum-Variabilität

Die Rücksitzbank kann im Verhältnis 60:40 umgeklappt werden. Kleine Gegenstände können nur unter dem Kofferraumboden und in einem seitlichen Staufach untergebracht werden. Es gibt Haken für Taschen und eine 12-V-Steckdose im Kofferraum. Zusätzlich kann an den Zurrösen ein großes Gepäcknetz eingehängt werden.

⊕ Die Lehnen können von vorn und hinten umgeklappt werden. Die Bedienung ist absolut simpel. Um die Gurte vor Beschädigung zu schützen, werden sie hinter Halter geklemmt.

⊖ Werden die Sicherheitsgurte beim Zurückklappen nicht auf die Seite geklemmt, so können sie leicht beschädigt werden. Zum Umklappen der Rücksitzlehne muss der hintere Mittelgurt entfernt werden.

2,3 INNENRAUM

2,5 Bedienung

Modernes Design, gute Verarbeitungsqualität und Funktionalität kennzeichnen den KIA Sportage.

Das Zündschloss ist gut erreichbar, aber nicht beleuchtet. Die Schalter für Außenbeleuchtung und Nebellampen sind im Blinkerhebel untergebracht. Auch wenn die meisten Bedienelemente nachts beleuchtet sind, die Tasten am Dachhimmel und die Spiegeleinstellung bleiben im Dunklen. Die Fensterheber werden elektrisch bedient. Beim Vision gibt es aber nur am Fahrerplatz eine Automatikfunktion - diese funktioniert zudem nur beim Öffnen der Scheibe.

⊕ Die Ergonomie ist einwandfrei, der Eingewöhnungsaufwand gering. Das Lenkrad lässt sich in einem weiten Bereich in Höhe und Weite einstellen. Bei der Wahl der niedrigsten Ausstattung sollte man beachten, dass das Lenkrad in dieser Variante nur höheneinstellbar ist. Sowohl Pedale als auch Schalthebel sind gut angebracht und lassen sich bequem erreichen. Am Bremspedal fehlt aber ein Schutz, der verhindert, dass man mit der Schuhsohle, beim schnellen Wechsel auf die Bremse, darunter hängen bleibt. Per Regensensor wird der vordere Scheibenwischer eingeschaltet (Serie). Unangenehm ist aber, dass bei aktiviertem Regensensor jedes Einschalten der Zündung zu einer einmaligen Inbetriebnahme des Wischers führt, egal ob es regnet oder nicht. Der hintere Wischer hat Intervall- und Dauerbetrieb. Einfach und ohne große Einarbeitung kann die optionale Klimaautomatik bedient werden. Die Umluftfunktion wird automatisch gesteuert. Sie ist aber nur temperaturabhängig und misst nicht die Luftgüte.

© ADAC e.V.

Die Heckscheibenheizung wird nach 20 Minuten automatisch deaktiviert, wodurch nicht unnötig Energie verschwendet wird. Das Radiogerät ist optimal im Sichtbereich eingebaut. Bedient wird es per Touchscreen und Lenkradtasten und sorgt für guten Klang. Einfach gehalten sind die Bedienelemente der Sitzeinstellung. Das Handrad der Rückenlehneneinstellung ist aber nicht gut erreichbar. Vorn wie hinten sind die vielfältigsten Ablagemöglichkeiten vorhanden, selbst ein Brillenfach am Dachhimmel ist verbaut. Das Handschuhfach ist groß und praktisch. Die Rundinstrumente sind gut ablesbar und bieten auch bei Dunkelheit einen guten Kontrast. Es werden alle wichtigen Informationen dargestellt. Der Tempomat ist gegen Aufpreis an Bord. Die Außenspiegel werden elektrisch eingestellt und können zum Schutz angeklappt werden. Türen und Heckklappe werden elektronisch überwacht und dem Fahrer signalisiert, wenn sie nicht korrekt verschlossen sind. Das Außenlicht wird per Sensor automatisch geschaltet, allerdings erst, wenn es bereits sehr dunkel geworden ist (Bestandteil Technik-Paket).

⊖ Keiner der Fensterheber hat einen Einklemmschutz. Angeschnallt sind komplett geöffnete Türen vorne kaum erreichbar. Hinten gibt es keine Leselampen. Das Handschuhfach ist nur bei eingeschaltetem Außenlicht beleuchtet. Die Bedienelemente der Lordosenstützen sind während der Fahrt schwer zu bedienen. Nur in der höchsten Ausstattungsvariante Spirit ist ein Navigationssystem erhältlich.

1,8 Raumangebot vorne*

⊕ Das Platzangebot auf den vorderen Plätzen ist großzügig. Bis zu einer Körpergröße von knapp 1,95 m findet man dort bequem Platz. Die Innenbreite und die Kopffreiheit sind üppig. Das Raumgefühl lässt kaum Wünsche offen.

2,8 Raumangebot hinten*

Auf den hinteren Plätzen können Personen bis zu 1,85 m angenehm sitzen (Vordersitze ebenfalls auf 1,85 m eingestellt). Hier sind aber die Innenbreite und die Kopffreiheit etwas enger bemessen als vorne. Das subjektive Raumgefühl ist auch hier aufgrund der hohen Seitenlinie nur befriedigend.

Auf den hinteren Sitzplätzen finden Personen bis 1,85 m Körpergröße ausreichend Platz vor.

4,0 Innenraum-Variabilität

Für den Sportage werden keine Sitzvarianten angeboten.

2,8 KOMFORT

2,9 Federung

Das tendenziell straff ausgelegte Fahrwerk des Kia Sportage sorgt für einen guten Federungskomfort auf der Autobahn und auf gut ausgebauten Landstraßen. Lange Wellen bringen ihn nicht zum Durchschwingen. Das Fahrzeug wirkt auch voll beladen nicht unterdämpft. Überfährt man grobe Unebenheiten oder Schlaglöcher, dringen diese in erträglichem Maße bis zu den Insassen durch. Auf kurzen Wellen zeigt sich vor allem die Vorderachse etwas nervös. Angenehm gering für ein SUV fallen die Karosseriebewegungen in schnellen Kurven und beim Beschleunigen bzw. Bremsen aus. Bei langsamer Fahrt hingegen wirkt der Kia etwas polterig. Auch Kopfsteinpflaster wird von den Passagieren deutlich wahrgenommen.

2,7 Sitze

Insgesamt ist der Sitzkomfort im Sportage ordentlich, der Seitenhalt der Vordersitze ist aber nur durchschnittlich. Die Seitenwangen sind flach und weich. Hinten werden die Passagiere von den Lehnen zu einer Hohlkreuzhaltung gezwungen, die Polsterung ist dort auch etwas hart gewählt. Trotzdem sitzt man ordentlich, aufrecht, aber etwas arg tief.

⊕ Der Fahrersitz ist höheneinstellbar, aber tendenziell zu hoch eingebaut. Der Fahrer sitz angenehm entspannt, seine Füße und Beine werden ordentlich unterstützt, auch wenn die Sitzflächen etwas flach geraten sind. Die hohen Lehnen und Flächen sind gut ausgeformt und bequem. Die vorderen Sitze sind straff, aber komfortabel gepolstert. Hinten reichen die Sitzlehnen sehr weit nach oben. Der Fahrersitz ist mit einer Lordosenstütze versehen, die sich aber nur in der Intensität einstellen lässt.

⊖ Dem Beifahrersitz fehlt eine Höheneinstellung.

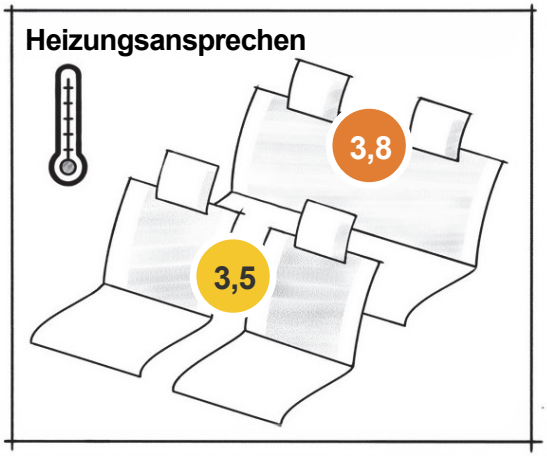
2,4 Innengeräusch

⊕ Bei 130 km/h wird im Innenraum ein Geräuschpegel von nur 68,6 dB(A) gemessen. Bis 3.000 1/min läuft der Motor schön ruhig. Durch die überschaubare Motorleistung nutzt man aber öfter höhere Drehzahlen - dann hat auch die Laufruhe ein Ende. Bereits bei niedrigen Geschwindigkeiten sind Windgeräusche vorhanden.

2,8 Klimatisierung

Die Heizleistung der optionalen Zwei-Zonen-Klimaautomatik ist vorn wie hinten allenfalls durchschnittlich. Die Luftverteilung wird für alle Passagiere im Gesamten eingestellt. Es kann aber jeder Bereich (oben, Mitte, unten) einzeln angewählt werden.

⊕ Ein erfreuliches Feature: Im Testwagen war, durch Wahl des Funktions-Pakets; selbst auf den hinteren Plätzen eine Sitzheizung verbaut.



Heizungstest bei -10°C in der ADAC-Klimakammer.

3,1 MOTOR/ANTRIEB

3,7 Fahrleistungen*

Der 1,6-Liter-Benziner leistet 99 kW/135 PS und stemmt sein überschaubares Drehmoment von 164 Nm erst bei 4.850 1/min auf die Kurbelwelle. Dadurch bettelt der kleine Benziner ständig nach hohen Drehzahlen. Die Durchzugskraft fällt bescheiden aus. Für die volle Beschleunigung von 60 auf 100 km/h (simulierter Überholvorgang) benötigt er 6,8 Sekunden (gemessen im zweiten und dritten Gang).

⊖ Ernüchternd sind die Ergebnisse der Elastizitätsmessungen. Für die Beschleunigung von 60 auf 100 km/h vergehen im vierten Gang 13,9 Sekunden, im fünften 18,5 Sekunden und im sechsten Gang 22,5 Sekunden.

© ADAC e.V.

2,3 Laufkultur

⊕ Unter 3.000 Umdrehungen in der Minute läuft der kleine Vierzylinder beispielhaft: Es treten kaum Vibrationen auf, auch akustisch bleibt er stets vornehm im Hintergrund. Aber leider ist der Kia im unteren Drehzahlbereich sehr schwach ausgelegt - man tendiert automatisch zu hohen Drehzahlen. Dann nimmt man Vibrationen im Schalthebel wahr. Auch akustisch wird der Motor dann präsenter und mit steigender Drehzahl immer lauter.

2,9 Schaltung

Die Präzision des Schaltgetriebes könnte noch verbessert werden. Die Schaltwege fallen etwas lang aus. Bei unsanftem Einkuppeln ruckelt es im Antriebstrang. Motor und Getriebe sind sehr weich aufgehängt.

⊕ Aufgrund der leichtgängigen Schaltung ist die mögliche Schaltgeschwindigkeit hoch. Die Gangempfehlung unterstützt eine kraftstoffsparende Fahrweise. Bei Berganfahren hält ein sogenannter Hillholder das Fahrzeug automatisch fest, im Gelände unterstützt die Bergabfahrhilfe.

⊖ Der Rückwärtsgang ist zwar mechanisch gegen unbeabsichtigtes Einlegen verriegelt. Legt man ihn aber ein, solange das Fahrzeug nicht ganz ausgerollt ist, rasselt es deutlich im Getriebe. In der Ausstattungsvariante Vision ist kein Start-Stopp-System erhältlich.

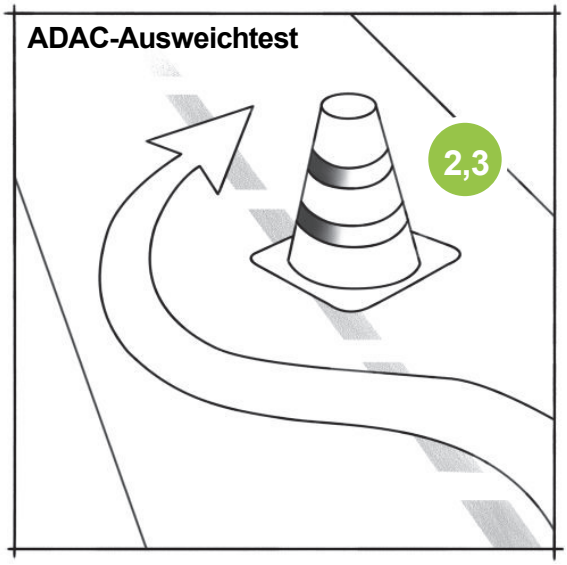
3,0 Getriebeabstufung

Die Abstufungen des Sechs-Gang-Getriebes sind stimmig. Die Drehzahlsprünge beim Schalten sind gleichmäßig und nicht zu groß. Die Gesamtübersetzung ist kurz gewählt. Bei der Autobahn-Richtgeschwindigkeit von 130 km/h dreht der Motor im größten Gang mit 3.600 1/min. Das hohe Drehzahlniveau ist zwar für den Kraftstoffverbrauch von Nachteil, eine längere Übersetzung würde dem müden Benziner aber die letzte Durchzugskraft rauben.

2,5 FAHREIGENSCHAFTEN

2,7 Fahrstabilität

Bei einer plötzlichen Richtungsänderung pendelt der Sportage zwar leicht nach, bleibt aber stets stabil und beherrschbar. Spurrillen oder Fahrbahnverwerfungen beeindrucken das Fahrzeug nur wenig. Den ADAC Ausweichtest meistert der Kia durch unkritisches Untersteuern beim Gegenlenken. Das elektronische Stabilitätsprogramm greift hier rechtzeitig und effizient genug ein, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Es besteht keine Kipp- oder Schleudergefahr. Allradantrieb ist für die kleine Benzin-Variante nicht erhältlich. Das Fahrzeug zeigt bei schneller Kurvenfahrt eine ausgeprägte Tendenz um Untersteuern. Die maximalen Kurvengeschwindigkeiten sind dadurch recht niedrig. Lastwechselreaktionen treten zwar auf, ESP greift aber rechtzeitig ein, um Schleudern zu verhindern.



Beim ADAC-Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h bei mindestens 2000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

2,5 Lenkung*

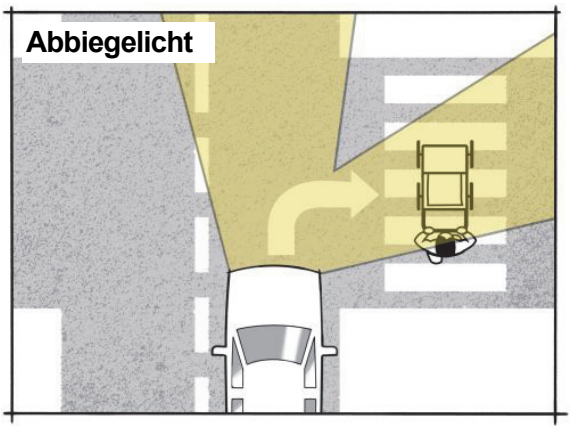
Die optionale Flex Steer-Lenkung ist in der Ausstattungsvariante Vision nicht erhältlich. Um die Mittellage ist die Lenkung recht gefühllos. Wählt man etwas größere Lenkwinkel, so spricht sie schon fast giftig an. Auch auf kurvigen Landstraßen passt die Präzision, der Fahrer dürfte aber etwas mehr Rückmeldung bekommen. Die Lenkkräfte halten sich auch beim Rangieren bei niedrigen Geschwindigkeiten in kontrollierbaren Grenzen. Der Wendekreis fällt mit rund 11,2 m für ein Fahrzeug dieser Klasse recht gering aus.

2,4 Bremse

⊕ Der Bremsweg von 100 km/h bis zum Stillstand beträgt zufriedenstellende 37,7 m (Mittelwert aus 10 Messungen, halbe Zuladung, Reifen Hankook OPTIMO K415 der Größe 225/60 R17 99H). Die Bremsanlage ist standfest und lässt auch nach wiederholten Bremsungen nicht nach. Ansprechen und Dosierbarkeit der Bremsanlage sind in Ordnung. Selbst beim Bremsen in Kurven bleibt das SUV spurstabil.

2,0 SICHERHEIT

2,2 Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme



Zusätzliche Lampen (oder angepasste Nebelscheinwerfer) leuchten im Stadtverkehr beim Abbiegen die betreffende Seite besser aus. So wird das Risiko, an Kreuzungen und Einmündungen Fußgänger zu übersehen, erheblich vermindert.

⊕ ESP und Bremsassistent sind serienmäßig an Bord. Die Gegenlenkunterstützung VSM zeigt durch unterschiedliche Lenkkraftunterstützung, ob der Fahrer stärker oder weniger stark am Lenkrad drehen soll. Das Reifendruckkontrollsystem ist serienmäßig verbaut und misst per Sensoren in den Reifen den Luftdruck. Bei einer Gefahrenbremsung blinkt das aktive Bremslicht ESS mit hoher Frequenz. Im Stillstand wird dann automatisch das Warnblinklicht aktiviert, dass der nachfolgende Verkehr gewarnt wird. Der Kia Sportage besitzt ab Ausstattung Vision auch ein Abbiegelicht, welches neben den Nebelscheinwerfern angebracht ist und den seitlichen Bereich beim Abbiegen besser ausleuchtet. Die Heckleuchten sind in LED-Technik ausgeführt und werden vom nachfolgenden Verkehr sehr gut wahrgenommen. Der Motor kann nur mit gedrücktem Kupplungspedal gestartet werden, wodurch ein versehentliches Anfahren verhindert wird. Vor geöffneten Türen warnen Rückstrahler auf den Türinnenseiten.

⊖ Die hinteren Blinklichter sind weit unten angebracht und deshalb vom nachfolgenden Verkehr nicht ideal zu erkennen. Ist die Warnblinkanlage aktiviert, können die Blinker nicht mehr zur Fahrtrichtungsanzeige verwendet werden, was vor allem das Abschleppen erschwert.

1,7 Passive Sicherheit - Insassen

⊕ Front- und Seitenairbags vorne gehören ebenso zur Serienausstattung, wie durchgehende Kopfairbags für vorn und hinten. Beim ADAC Crashtest erreicht der Sportage sehr gute 33 von 36 Punkte (93%) und somit volle fünf Sterne (Stand 11/2010). Die vorderen Kopfstützen sind für Personen bis über 1,90 m ausgelegt und bieten durch ihre Nähe zum Kopf optimalen Schutz - sie sind aktiv ausgelegt. Gurtwarner gibt es auf beiden vorderen Sitzen, für hinten wird dem Fahrer in einem Display der Anschnallstatus angezeigt. An den stabilen Bügeltürgriffen können im Falle eines Unfalls hohe Zugkräfte aufgebracht werden.

⊖ Die hinteren Kopfstützen sind nur für Personen bis knapp 1,70 m Körpergröße ausgelegt. Warndreieck und Verbandskasten werden unter dem Kofferraumboden aufbewahrt und sind bei beladenem Kofferraum nicht erreichbar. Es gibt keine soliden Zurrösen, um schwere Gegenstände im Kofferraum sicher zu befestigen.

1,9 Kindersicherheit

Auf der Rücksitzbank können zwei Kindersitze sicher befestigt werden, für drei ist der Platz zu knapp bemessen.

⊕ Beim ADAC Crashtest (Stand 11/2010) erreicht der Kia im Bereich Kindersicherheit gute 42 von 49 Punkte (86%). Das Isofix-Befestigungssystem inklusive Ankerhaken ist auf den äußeren Plätzen der Rücksitzbank serienmäßig vorhanden. Dort lassen sich auch alle anderen Kindersitzsysteme sicher befestigen. Der Beifahrerairbag lässt sich serienmäßig deaktivieren, wodurch dort auch rückwärtsgerichtete Babyschalen eingebaut werden dürfen. Auch hohe Kindersitze können im Sportage problemlos untergebracht werden. Der Fahrzeughersteller nimmt bei den erlaubten Kindersitzen keine Einschränkungen vor.

⊖ Der hintere Mittelsitz ist für Kindersitze kaum geeignet. Vor allem an den hinteren Scheiben fehlt ein Einklemmschutz, der die Verletzungsgefahr für spielende Kinder minimieren könnte.

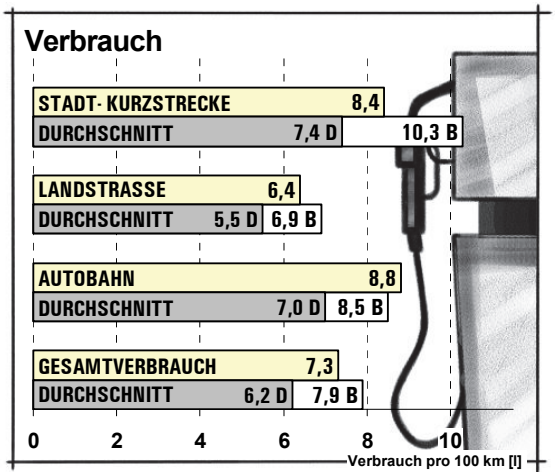
3,1 Fußgängerschutz

Beim ADAC Crashtest erreicht der Kia beim Fußgängerschutz nur 49% der möglichen Punkte (Stand 11/2010). Die seitlichen Bereiche der Front sind zu aggressiv gestaltet.

3,2 UMWELT/ECOTEST

3,7 Verbrauch/CO2*

Der Testverbrauch des Kia Sportage 1.6 GDI liegt bei durchschnittlich 7,3 l/100 km. Damit verbunden ist eine CO2-Bilanz von 198 g/km. Während er innerorts bei 8,4 l und außerorts bei 6,4 l pro 100 km liegt, gönnt er sich auf der Autobahn 8,8 l/100 km. Beim ADAC-EcoTest werden 23 Punkte im Kapitel CO2 erreicht.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km – Klassendurchschnitt für Fahrzeuge mit Dieselmotor (D) und mit Ottomotor (B)

© ADAC e.V.

2,7 Schadstoffe

Die Euro-5-Maschine verursacht während des Autobahnzyklus einen erhöhten Ausstoß an Kohlenmonoxid. Zudem zeigt sie in allen Betriebszuständen einen deutlich erhöhten Partikelausstoß. Deswegen reicht es bei den Schadstoffen nur zu 33 Punkten. Insgesamt sammelt der Kia 56 Punkte, was zu nicht mehr als drei Sternen reicht.

2,6 AUTOKOSTEN

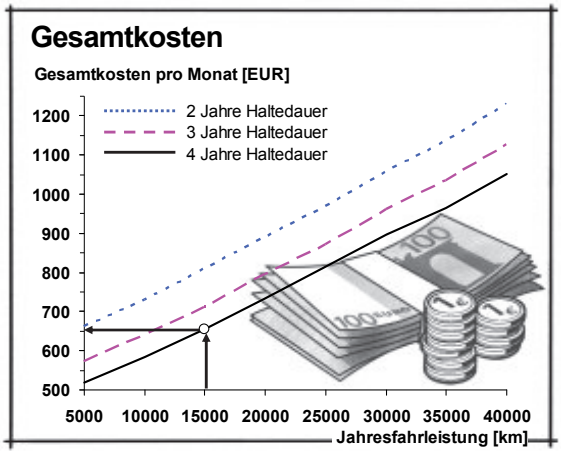
4,7 Betriebskosten*

⊖ Die Betriebskosten ergeben sich zum Großteil aus den Kraftstoffkosten. Der relativ hohe Verbrauch von teurem Superkraftstoff beschert dem Kia eine schlechte Bewertung der Betriebskosten.

2,9 Werkstatt- / Reifenkosten*

Für eine Beurteilung liegen uns noch keine Daten des Herstellers vor - die Berechnung der Werkstattkosten beruht deshalb auf Erfahrungswerten.

⊕ KIA gewährt eine siebenjährige Herstellergarantie bis maximal 150.000 km.



Anhand von Jahresfahrleistung und Fahrzeughaltedauer ermitteln Sie Ihre persön- lichen monatlichen Kosten (Beispiel: 655 Euro bei 15000 km jährlicher Fahrleistung und 4 Jahren Haltedauer).

3,6 Wertstabilität*

Dem Kia Sportage wird im vierjährigen Kalkulationszeitraum ein nur durchschnittlicher Restwertverlauf prognostiziert.

1,9 Kosten für Anschaffung*

⊕ Der Sportage 1.6 GDI hat in der Vision-Variante einen Grundpreis von 22.590 Euro. Darüber kann man in der Mittelklasse nicht schimpfen. Super ausgestattet ist er dann allerdings nicht. Vor allem Assistenzsysteme fehlen.

2,5 Fixkosten*

⊕ Die Fixkosten fallen überschaubar aus. Für die Kfz-Steuer werden jährlich nur 158 Euro fällig. Die Kfz-Versicherung ist relativ teuer. Nur die Vollkasko-Versicherung hält sich in akzeptablen Grenzen (KH: 18/VK: 19/TK: 22).

2,0 Monatliche Gesamtkosten*

Insgesamt halten sich die gesamten monatlichen Kosten in überschaubaren Grenzen.

DIE MOTORVARIANTEN

in der preisgünstigsten Modellversion

TYP	1.6 GDI 2WD	2.0 2WD	1.7 CRDi 2WD	2.0 CRDi 2WD	2.0 CRDi 184 AWD
Aufbau/Türen	GE/5	GE/5	GE/5	GE/5	GE/5
Zylinder/Hubraum [ccm]	4/1591	4/1998	4/1685	4/1995	4/1995
Leistung [kW (PS)]	99 (135)	122 (166)	85 (115)	100 (136)	135 (184)
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	164/4850	205/4000	260/1250	320/1800	383/1800
0-100 km/h[s]	11,5	10,4	12,3	10,8	9,8
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	178	196	173	182	195
Verbrauch pro 100 km lt. Hersteller [l]	6,8 S	7,8 S	5,3 D	5,5 D	6,1 D
CO2 [g/km]	158	182	139	147	158
Versicherungsklassen KH/VK/TK	18/19/22	18/19/22	18/19/22	18/19/22	18/19/22
Steuer pro Jahr [Euro]	158	214	249	294	316
Monatliche Gesamtkosten [Euro]	573	705	646	677	734
Preis [Euro]	20.290	24.090	24.890	26.740	34.030

Aufbau

ST = Stufenheck
SR = Schrägheck
CP = Coupe
C = Cabriolet
RO = Roadster
KB = Kombi
KT = Kleintransporter
TR = Transporter
GR = Großraumlimousine
BU = Bus
GE = Geländewagen
PK = Pick-Up

Versicherung

KH = KFZ-Haftpfl.
VK = Vollkasko
TK = Teilkasko

Kraftstoff

N = Normalbenzin
S = Superbenzin
SP = SuperPlus
D = Diesel
FG = Flüssiggas
G = Erdgas
E = Strom

© ADAC e.V.

DATEN UND MESSWERTE

4-Zylinder Otto	Schadstoffklasse Euro5
Hubraum	1591 ccm
Leistung	99 kW (135 PS)
bei	6300 U/min
Maximales Drehmoment	164 Nm
bei	4850 U/min
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe
Reifengröße (Serie)	225/60R17H
Reifengröße (Testwagen)	**225/60R17H**
Bremsen vorne/hinten	Scheibe/Scheibe
Wendekreis links/rechts	**11,1/11,2 m**
Höchstgeschwindigkeit	178 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	11,5 s
Überholvorgang 60-100 km/h (2.+3.Gang)	**6,8 s**
Bremsweg aus 100 km/h	**37,7 m**
Verbrauch pro 100 km Herstellerangabe	6,8 l
Testverbrauch Schnitt pro 100 km (Super)	**7,3 l**
Testverbrauch pro 100 km Stadt/Land/BAB	**8,4/6,4/8,8 l**
CO2-Ausstoß Herstellerangabe	158 g/km
CO2-Ausstoß Test(*WTW)	**198 g/km**
Innengeräusch 130km/h	**68,6 dB(A)**
Länge/Breite/Höhe	4440/1855/1635 mm
Fahrzeugbreite über alles (inkl. Außenspiegel)	**2100 mm**
Leergewicht/Zuladung	**1430 kg/400 kg**
Kofferraumvolumen normal/geklappt	**330 l/680 l**
Anhängelast ungebremst/gebremst	750 kg/1200 kg
Dachlast	100 kg
Tankinhalt	55 l
Reichweite	**750 km**
Garantie	7 Jahre / 150.000 km
Rostgarantie	12 Jahre

ADAC-Testwerte **fett**

AUSSTATTUNG

TECHNIK

Abbiegelicht	Serie
Abstandsregelung, elektronisch	nicht erhältlich
Automatikgetriebe	nicht erhältlich
Fahrstabilitätskontrolle, elektronisch	Serie
Fernlichtassistent	nicht erhältlich
Head-Up-Display	nicht erhältlich
Kurvenlicht	nicht erhältlich
Lichtsensor (Technik-Paket)	1.290 Euro°
Parklenkassistent	nicht erhältlich
Regensensor	Serie
Reifendruckkontrolle	Serie
Rückfahrkamera (Technik-Paket)	1.290 Euro°
Spurassistent	nicht erhältlich
Tempomat (Funktions-Paket)	770 Euro°
Totwinkelassistent	nicht erhältlich
Xenonlicht (Technik-Paket)	1.290 Euro°

INNEN

Airbag, Seite vorne/hinten	Serie/nicht erhältlich
Airbag, Seite, Kopf vorne/hinten	Serie
Innenspiegel, automatisch abblendend (Technik-Paket)	1.290 Euro°
Klimaanlage	Serie
Klimaautomatik (Funktions-Paket)	770 Euro°
Knieairbag	nicht erhältlich
Navigationssystem (nur für Spirit)	nicht erhältlich
Sitzbezüge, Leder	nicht erhältlich

AUSSEN

Anhängerkupplung (abnehmbar)	690 Euro
Lackierung Metallic	530 Euro°
Schiebe-Hubdach	900 Euro

° im Testwagen vorhanden

KOSTEN

Monatliche Betriebskosten	**155 Euro**
Monatliche Werkstattkosten	**63 Euro**
Monatliche Fixkosten	**107 Euro**
Monatlicher Wertverlust	**330 Euro**
Monatliche Gesamtkosten	**655 Euro**
(vierjährige Haltung, 15.000 km/Jahr)	
Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK	18/19/22
Grundpreis	22.590 Euro

NOTENSKALA

Sehr gut	0,6 – 1,5	Ausreichend	3,6 – 4,5
Gut	1,6 – 2,5	Mangelhaft	4,6 – 5,5
Befriedigend	2,6 – 3,5		

Der ADAC-Autotest beinhaltet über 300 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt.

Dieser ADAC-Autotest ist nach dem neuen, aktualisierten ADAC-Autotest-Verfahren 2013 erstellt. Neben zahlreichen Änderungen, insbesondere im Bereich Umwelt und Sicherheit, wurde der Notenspiegel dem Stand der aktuellen Technik angepasst. Aus diesem Grund ist dieser ADAC-Autotest nicht mit Autotests vor dem 01.03.2013 vergleichbar. Die Angaben zur Kfz-Steuer und die Berechnung der Kosten basieren auf der zum 1.05.2012 gültigen Steuergesetzgebung.

*WTW: (Well-to-Wheel): Der angegebene CO2-Ausstoß beinhaltet neben den gemessenen CO2-Emissionen auch die CO2-Emissionen, welche für die Bereitstellung des Kraftstoffs entstehen. Durch die Well-to-Wheel Betrachtung ist eine bessere Vergleichbarkeit mit alternativen Antriebskonzepten (z.B. E-Fahrzeug) möglich.

Weitere Autotests finden Sie unter www.adac.de/autotest

TESTURTEIL

AUTOTEST[1] 2,7

KATEGORIE	NOTE
Karosserie/Kofferraum	**3,0**
Verarbeitung	3,0
Alltagstauglichkeit	2,7
Sicht	3,0
Ein-/Ausstieg	3,1
Kofferraum-Volumen*	3,2
Kofferraum-Zugänglichkeit	2,7
Kofferraum-Variabilität	2,7
Innenraum	**2,3**
Bedienung	2,5
Raumangebot vorne*	1,8
Raumangebot hinten*	2,8
Innenraum-Variabilität	4,0
Komfort	**2,8**
Federung	2,9
Sitze	2,7
Innengeräusch	2,4
Klimatisierung	2,8
Motor/Antrieb	**3,1**
Fahrleistungen*	3,7
Laufkultur	2,3
Schaltung	2,9
Getriebeabstufung	3,0

KATEGORIE	NOTE
Fahreigenschaften	**2,5**
Fahrstabilität	2,7
Lenkung*	2,5
Bremse	2,4
Sicherheit	**2,0**
Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme	2,2
Passive Sicherheit - Insassen	1,7
Kindersicherheit	1,9
Fußgängerschutz	3,1
Umwelt/EcoTest	**3,2**
Verbrauch/CO2*	3,7
Schadstoffe	2,7

AUTOKOSTEN 2,6

Betriebskosten*	4,7
Werkstatt- / Reifenkosten*	2,9
Wertstabilität*	3,6
Kosten für Anschaffung*	1,9
Fixkosten*	2,5
Monatliche Gesamtkosten*	2,0

[1]ohne Wirtschaftlichkeit *Werte klassenbezogen

© ADAC e.V.